Was macht eine gute Kompanie aus?

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **98 (2023)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1047575

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was macht eine gute Kompanie aus?

Die finnischen Streitkräfte haben eine Liste über Eigenschaften veröffentlicht, die eine gute Kompanie ausmachen.

Hptm Frederik Besse

Was macht eine gute Kompanie aus? Die finnischen Streitkräfte haben in ihrem Grundschul-Reglement einige wichtige Aspekte zusammengefasst.

Etwa so ähnlich wie das Schweizer Reglement Grundschulung erfüllt auch das finnische «Soldatenhandbuch» seinen Zweck. Dort lernen Soldaten nicht nur den Umgang mit ihrer Waffe und den militärischen Alltag, sondern auch Werte und Leadership-Aspekte.

In diesem Beitrag werfen wir einen Blick auf die (nicht vollständige) Liste: «Was macht eine gute Kompanie aus?»

1) Regeln und deren Einhaltung

Die Bedeutung von Regeln und Vorschriften wird verstanden und alle Aktivitäten folgen den Bestimmungen der allgemeinen Dienstvorschrift, der Sicherheitsvorschriften und des Dienstbetriebes.

Es gibt klare Regeln für das Verhalten. Bei Regelverstössen werden sofort Massnahmen ergriffen, man kann sich aufeinander verlassen.

Eigenverantwortung

Die Verantwortung für die eigene Person, die eigene Ausrüstung und die eigenen Aktivitäten wird anerkannt.

Jeder ist für seine eigenen Aktivitäten und für das, was er tut oder unterlässt, verantwortlich. Jeder kümmert sich um seine eigene Sauberkeit und Ausrüstung sowie um das Material, für das er verantwortlich ist. Die Ausrüstung geht nicht verloren oder wird verlegt. Die Ausrüstung wird sofort nach der Benutzung gewartet und ihr Zustand regelmässig überprüft.

Sauberkeit und Ordnung

Die Aufrechterhaltung von Sauberkeit und Ordnung ist eine Voraussetzung für die Sicherheit im Dienst, sowohl in den Garnisonen als auch im Gelände.

Unsauberkeit und Unordnung sind oft mitverantwortlich für gefährliche Situationen und Unfälle wie z.B. Stürze und Ausrutschen. Durch die Aufrechterhaltung von Sauberkeit und Ordnung können wir die Brandsicherheit verbessern und zu einem angenehmen Umfeld beitragen.

Sauberkeit und Ordnung werden dadurch erreicht, dass alles Unnötige weggeräumt wird, dass ein Platz für Dinge gefunden wird, die aufbewahrt werden müssen, dass ein Platz für Verbrauchsmaterial eingerichtet wird, dass jeder die Dinge nach Gebrauch wieder an ihren Platz zurückbringt und dass sichergestellt wird, dass Müll und Abfälle auf angemessene Weise entsorgt werden.

Jeder kümmert sich um seine eigene Ausrüstung und sein Ausbildungsmaterial, das entweder in Gebrauch ist oder gelagert wird. Die Ausrüstung wird in den Transportkisten in Ordnung gehalten, wenn sie auf die Fahrzeuge verladen werden. Ausserdem trägt jeder dazu bei, die Ausrüstung sauber und in Ordnung zu halten (z.B. in den Klassenzimmern).

Pünktlichkeit und Benehmen

Die Einheiten formieren sich pünktlich zum angeordneten Zeitpunkt. Bewegung und Verhalten sind zügig. Trainingsübungen und Unterricht beginnen und enden pünktlich.

Jeder hat eine militärische Haltung und entspricht den guten Sitten. Der Sprachgebrauch ist sachlich und beleidigt niemanden.

Korpsgeist

Soldaten unterstützen ihre Kameraden und tragen zu einem guten Korpsgeist bei.

Jeder fühlt sich sicher in der Kompanie und jeder ist Teil der Gruppe. Jeder Einzelne wird sein Bestes geben, um die Aufgaben der Einheit zu erfüllen und

Sinnstiftung ist wichtig: Jeder muss wissen, warum er etwas macht und wie sich das im Grossen und Ganzen zusammenfügt.

ihre Ziele zu erreichen. Die Bedürfnisse der Einheit kommen vor jenen des Individuums.

Sinnstiftung

Alles geschieht aus einem Grund. Die Ausbildung basiert auf den Bedingungen und Aufgaben des Krieges und den daraus resultierenden Anforderungen.

Jeder kennt die Aufgabe, für die er ausgebildet wird, und weiss, welcher Einheit er zugewiesen wird. Das gewünschte Ergebnis ist allen bekannt.

Im Krieg bestehen

Die Ausbildung konzentriert sich auf den Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten, die unter Kriegsbedingungen unerlässlich sind.

Alles, was Soldaten in der Ausbildung tun, konzentriert sich auf das, was im Hinblick auf die Ausbildungsziele und die Anforderungen der Durchhaltefähigkeit eines Soldaten wesentlich ist. Jeder versteht, warum die Dinge so gemacht werden, wie sie vereinbart wurden, und worauf es in jeder Phase ankommt.

Bilder: finnische Armee

Positive Lernatmosphäre: Jeder darf bei Übungen Fehler machen, denn sie lernen auch daraus.

Positive Lernatmosphäre

Die Teilnehmer bereiten sich auf die bevorstehende Unterrichtsstunde vor, indem sie sich vorher mit dem Thema aus dem Wochenprogramm vertraut machen und die vorbereitenden Aufgaben erledigen. Die Teilnehmer nehmen aktiv am Unterricht teil, und das Lernen ist interaktiv.

Die Ausbilder erhalten ein konstruktives Feedback, und dieses ist willkommen. Auch der Zweck der schweren Ausbildung wird gewürdigt, und alle damit verbundenen Massnahmen oder Aufgaben werden sorgfältig erledigt. Die Auszubildenden verstehen, wie die in der Ausbildung erworbenen Informationen und Fähigkeiten im Leben nach dem Militärdienst nützlich sind.

Die Organisation lernt mit

Die Aktivitäten basieren auf neuen Informationen und jüngsten Erfahrungen. Ausprobieren ist erwünscht.

Jeder darf bei Übungen Fehler machen, denn sie lernen auch daraus. Die Soldaten bewerten und entwickeln ihre Aktionen entsprechend dem Feedback, das sie erhalten.

Soldaten können Ideen und Vorschläge einbringen, wie die Dinge besser gemacht werden können. Der Unterricht wird auf der Grundlage früherer Erfahrungen entwickelt.

Leadership

Die Kader fokussieren sich darauf, ihre Unterstellten zu fördern und bei der Weiterentwicklung zu unterstützen. Gute militärische Führung basiert auf vier Eckwerten.

- Kader bauen Vertrauen auf zwischen Vorgesetzten und Unterstellten.
- Kader inspirieren ihre Unterstellten dazu, sich stets weiterzubilden.
- Kader schätzen ihre Unterstellten.
- Kader behandeln ihre Unterstellten als Individuum.

Ein Vorgesetzter muss seine Unterstellten fair und gleichwertig behandeln. Er muss ihr Wohlergehen im Auge haben und ihre Bedürfnisse kennen. Dabei geht der Vorgesetzte stets mit gutem Beispiel voran.